

Nicht im Elfenbeinturm forschen

Südwestmetall-Preis an Dr. Frank Kargl

Im November hat der Arbeitgeberverband Südwestmetall in Heidelberg seinen Förderpreis an Nachwuchswissenschaftler der baden-württembergischen Landesuniversitäten verliehen, unter anderem an Dr. Frank Kargl vom Fachbereich Medieninformatik der Universität Ulm.

Unter dem Titel »Sicherheit in Mobilen Ad hoc Netzwerken« widmet sich Kargls Promotionsarbeit der Frage, wie die Arbeit mit drahtlos kommunizierenden Geräten sicher funktionieren kann. Mobile Ad hoc Netzwerke bilden sich spontan aus beliebigen mobilen Geräten, indem jedes Gerät die Daten für jedes andere weiterleitet – ganz ohne Antennenmasten oder sonstige Leitungssysteme und auch über größere Entfernungen. Mögliche Anwendungsgebiete gibt es viele, zum Beispiel die Vernetzung von Fahrzeugen im Straßenverkehr, um nach einem Unfall Nachrichten an herannahende Autos zu versenden und rechtzeitig vor der Gefahrenstelle zu warnen. Voraussetzung ist, dass das System nicht durch gefälschte Funkbotschaften gestört werden kann.

»Mit der Frage nach Sicherheit in Netzwerken wird sich die Industrie in den nächsten Jahren verstärkt auseinander setzen müssen«, vermutet Dr. Hubert Hummel, Geschäftsführer bei Liebherr Ehingen und Mitglied im Kuratorium des Südwestmetall-Förderpreises, weshalb er Kargls Auszeichnung befürwortet. Auch Professor Michael Weber, Leiter der Abteilung Medieninformatik, betont, dass man hier in Ulm eine anwendungsbezogene Forschung pflege. Promotionen leisteten Vorentwicklungen, die später von der Wirtschaft aufgegriffen und zu serienreifen Produkten weiter entwickelt würden. Professor Karl Joachim Ebeling, Rektor der Universität Ulm, begrüßt Förderpreise aus der Wirtschaft. Der Transfer in die Praxis sei gewünscht, betonte er, und werde auf diesem Wege gefördert. Südwestmetall verleiht den Förderpreis jährlich an neun Nachwuchswissenschaftler für herausragende Arbeiten, die für die industrielle Arbeitswelt oder deren sozialpolitische Rahmenbedingungen von Bedeutung sind. »Die Förderung von Wissenschaft und Forschung wollen wir nicht allein dem Staat überlassen«, erklärt Dr. Tobias Mehlich, Südwestmetall-Geschäftsführer in Ulm, »zumal sie auch im ureigenen Interesse der Wirtschaft liegen. Forschung ist die Basis für Innova-



Preisträger und Gratulanten (von links): Dr. Frank Kargl, sein »Doktorvater« Professor Michael Weber, Leiter der Abteilung Medieninformatik der Universität Ulm, Rektor Professor Karl Joachim Ebeling und Dr. Tobias Mehlich, Geschäftsführer Südwestmetall

tionen, die wir heute so dringend brauchen, um international wettbewerbsfähig zu bleiben.«

»Für mich ist der Südwestmetall-Förderpreis Ansporn und Motivation, weiter zu machen«, bedankt sich Kargl für die Anerken-

nung. »Es ist wichtig, dass wir nicht nur im Elfenbeinturm sitzen, sondern Dinge machen, die in der Welt ankommen. Ich bin nicht Forscher geworden, um mir Theorien auszudenken, die keinen interessieren.« ■

Antonie Hertlein